

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf die Hohenberge überging. Dieser Umstand rechtfertigt die Vermuthung, daß unsere Herren von Chreusbach keine Vogt- und Burgherren waren. — Die protestantischen Förger haben die Capelle oder Kirche in Chreusbach in ein Ballhaus verwandelt; unter dem Abte Matthäus von Lilienfeld wurde sie aber reconciliirt, und wieder zu gottesdienstlichen Zwecken eingerichtet (1681). — Nach dem Erlöschen der Familie Chreusbach traten die Altenburger, und nach diesen die Hohenberge in den Besitz dieses Gutes. Von den Hohenbergern kam es an die Rogendorfer (1530), die es den Förgern (1540) verkauften. Unter den Förjern ward das Schloß Chreusbach bedeutend vergrößert, verschönert; als aber unter Ferdinand dem Zweyten die Güter dieser mächtigen Familie dem Fiscus heimfielen, brachte der Lilienfelder Abt Ignaz 1625 die Güter Chreusbach, Bergau und Araberg käuflich an sich.

Noch auf ein Schloßlein muß ich meinen Leser aufmerksam machen, das zwar an sich nur ein Rustical-Gut ist, und auch als solches von Abt Laurenz 1590 von einem Melker Bürger und Gastgeber, mit Nahmen Martin, erkauft und bewirthschaftet, von seinen Nachfolgern aber, der anmuthigen Lage, und seiner Nähe wegen, indem es kaum eine Stunde von Lilienfeld entlegen ist, in einen Erholungs- und Erlustigungs-ort umgestaltet worden. Es ist dieß das auf dem linken Ufer der Traise, südlich von Wilhelmsburg, gelegene, und eine reizende Aussicht beherrschende Klosterbrunn. Der Abt Ignaz Schwingenschlegel hat dieses kleine Landgütchen verkauft; und seit dem wechselte es mehrere Besitzer, bis es in die Hände des Herrn Carl Bacano kam, der gegenwärtig eine Erziehungsanstalt darauf eröffnet, aus welcher nach der Natur ihrer innern Einrichtung, unter der Hand geschickter Lehrer, mancher hoffnungsvolle Jüngling hervorgehen kann.

II. Pfarre Eschenau.

In einem Kessel jenes Gebirgsastes, der vom Detschan herabläuft, hier schon seine Abdachung bildet, und sich bey Wil-